



# JEDLEO



## Schöne Feiertage

wünschen die Kinder  
der Lernbegleitung!



## INHALT

- 3 Neues aus dem Grätzl-Zentrum Floridsdorf**
- 4 Rückblick**
- 7 Laufende Angebote im Grätzl-Zentrum Floridsdorf**  
Nachbarschaftscafé | Frauengruppe „Starke Frauen“ | Kinderspielecke | Kochen und Mehr | Lernbegleitung | Offener Bücherschrank | Kost-Nix-Regal | Soziale Information, Beratung und Unterstützung
- 10 Margaretes Welt**  
Ein großer Summer | Neues Jahr – Neues Pfandsystem | Parkanlage Ruthnergasse
- 12 Starke Frauen**  
Praktikumssuche aus Sicht einer Mutter | Frauengesundheit im Blick
- 14 Kinder und Jugendliche**  
Erlebnisausstellung „HANDS UP“ | Ausflusstipp – „Dialog im Dunkeln“
- 16 Büchertipps**
- 18 Rezeptideen**
- 19 Kunst im Gemeindebau**
- 20 Ankündigung**

## LIEBE LESER\*INNEN!

Herzlich willkommen zur 19. Ausgabe der JEDLEO!

Wir freuen uns, euch in dieser Ausgabe die vielfältigen Angebote und Aktivitäten im Grätzl-Zentrum Floridsdorf vorzustellen und auf die Highlights des vergangenen Jahres zurückzublicken.

Margarete Müllner gibt uns in ihrer Rubrik **Margaretes Welt** Einblicke in ihren Alltag und teilt eine humorvolle Anekdote über eine Begegnung mit einer Wespe.

Von Eva Pauschenwein erfahrt ihr in der Rubrik **Starke Frauen** mehr über die Herausforderungen einer Mutter bei der Praktikumsuche für ihre Tochter, und Gabi Gundacker widmet sich dem Thema Frauengesundheit und gibt wertvolle Tipps, wie ihr im Alltag kleine Glücksmomente schaffen könnt.

In der Rubrik **Kinder und Jugendliche** entführt euch das Jugendzentrum JUMP in die Erlebnisausstellung „HANDS UP“, wo Kinder und Jugendliche in die Welt der Gehörlosen eintauchen konnten – ein spannender Beitrag über Inklusion und Verständnis.

Die beliebten **Büchertipps** von Eva Schachinger werden in dieser Ausgabe von einem außergewöhnlichen Fantasy-Tipp von Daniela Hofer ergänzt.

Abgerundet wird diese Ausgabe mit leckeren **Rezeptideen**, die euch die Vorfreude auf die Festtage versüßen, sowie mit der Serie **Kunst im Gemeindebau**, in der Gerhard Jordan diesmal das beeindruckende Kunstwerk „Der Raum, in dem wir leben“ von Rudolf Hausner vorstellt.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich immer aktiv beteiligen, und freuen uns auf ein aufregendes neues Jahr mit euch!

*Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen,  
euer JEDLEO Redaktionsteam*

## IMPRESSUM:

JEDLEO. Grätzlzeitung von Bewohner\*innen für Bewohner\*innen. Zeitung zur Förderung eines wertschätzenden, positiven und respektvollen Miteinanders im Stadtteil. JEDLEO erscheint zwei- bis dreimal jährlich und wird unentgeltlich an alle Haushalte im Stadtteil verteilt. Die Autor\*innen entscheiden eigenverantwortlich über Form und Inhalt ihrer Artikel. Deren Meinungen müssen nicht den Grundsätzen von wohnpartner entsprechen. Darunter fällt auch die Anwendung geschlechtsneutraler Formulierungen.

Herausgeberin, Medieninhaberin, Verlegerin: wohnpartner Region Nord – Team 3; Ruthnergasse 56–60/Ecke Schicketanzgasse, 1210 Wien, Tel. 01/24503–21090.  
Erscheinungsort: 1210 Wien. Redaktion: S. Kirchmeir, Jugendzentrum Marco-Polo, M. Müllner, J. Nermuth, E. Pauschenwein, E. und P. Schachinger. Grafik: baumg-art-ner.com.  
Druck: maxmedia gmbh. Fotos, wenn nicht anders angegeben: Redaktion. Lektorat: Heike Lang M.A.. Auflage: 4.000 Stück.



## GESTALTE MIT DEINER IDEE DAS GRÄTZL-ZENTRUM MIT!

**Auch in den letzten Monaten gab es wieder einige Veränderungen in unserem Grätzl-Zentrum.**

Unsere Praktikantin Anna Blume hat sich wieder in Richtung ihrer Heimat Deutschland verabschiedet. Mit ihrer guten Laune und ihrem sonnigen Gemüt hat sie uns tatkräftig unterstützt und hatte für alle Bewohner\*innen und Kolleg\*innen immer ein offenes Ohr. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Weg. Zu unserem großen Glück durften wir von September bis November Daniela Hofer als neue Praktikantin in unserem Team begrüßen. Sie hat die Gruppen und Angebote im Grätzl-Zentrum begleitet und stand ihren Kolleg\*innen stets mit ihrer fachlichen Kompetenz zur Seite. Ebenso neu in unserem Team ist Liza Isailovic, die bis jetzt im 10. Bezirk tätig war und nun seit Oktober ein wertvoller Teil unseres Teams ist. Sie steht ebenso für alle eure Anliegen und Wünsche zur Verfügung.

Neben den personellen Änderungen, gab es auch zwei neue Gruppenangebote. Im Oktober startete das Deutsch-Café, das

immer donnerstags von 10:00-12:00 Uhr stattfand. Hier fanden alle Besucher\*innen die Gelegenheit ihre Deutschkenntnisse in lockerer Atmosphäre zu üben. Am Montag von 18:30-19:30 Uhr hatten alle bewegungsfreudigen Bewohner\*innen die Gelegenheit bei „Dance Fitness“ mit Kräftigungsübungen kombiniert mit tänzerischen Elementen ins Schwitzen zu kommen. Ebenso im Oktober startete nach der Sommerpause wieder unsere Lernbegleitung in Kooperation mit der VHS.

Für neue Angebote und Initiativen steht das Grätzl-Zentrum wie immer offen. Wir freuen uns über eure Ideen und Vorschläge – und natürlich über euren persönlichen Besuch. Herzlich willkommen!

**Silke Kirchmeir,  
wohnpartner**



wohnpartner Team (hinten v.l.n.r.) Forozan, Silke, Julia,  
(vorne v.l.n.r.) Irene, Elizabeta, Daniela

### Angebote im Grätzl-Zentrum Floridsdorf

**Herzlich willkommen**  
im Grätzl-Zentrum Floridsdorf

Kostenlos, offen für alle, Information, gelebte  
Nachbarschaft und vieles mehr!



#### Unser Angebot:

- Lernbegleitung
- Garteln im Gemeindebau
- Frauentreff „Starke Frauen“
- Nachbarschaftscafé
- verschiedene Spielrunden
- Beratung zur guten Nachbarschaft
- Soziale Erstberatung
- ... und vieles mehr

#### Kontakt:

wohnpartner – Region Nord  
Grätzl-Zentrum Floridsdorf  
Ruthnergasse 56-60/ Ecke Schicketanzgasse  
E-Mail: [gz\\_floridsdorf@wohnpartner-wien.at](mailto:gz_floridsdorf@wohnpartner-wien.at)  
Tel.: 01/24503-21080



wohnpartner ist ein Service-Angebot der Stadt Wien in der Verantwortung der Wohnservice Wien Ges.m.b.H.  
Handelsgericht Wien • FN 191323b • UID: ATU 49019100

## 18.3.2024 & 3.6.2024 – REPAIR-CAFÉ

Im Rahmen des „Kulturlabors Gemeindebau“ veranstaltete wohnpartner gemeinsam mit SUNREP ein Repair-Café für alle Bewohner\*innen und Nachbar\*innen der Wiener Gemeindebauten. Die erfahrenen Reparatur-Expert\*innen standen bereit, um wertvolle Tipps und Tricks zu geben, die nicht nur die Lebensdauer der Geräte verlängerten, sondern auch zur Vermeidung von Elektroschrott beitragen.



Hier geht es zum Kulturlabor!  
[www.kulturlabor-gemeindebau.at](http://www.kulturlabor-gemeindebau.at)



Die Techniker von SUNREP bei der Arbeit!

## 13.5.2024 – DEMOKRATIE-CAFÉ

Im Grätzl-Zentrum Floridsdorf fand am 13.5.2024 das erste Demokratie-Café statt. In lockerer Atmosphäre wurde die Geschichte der Demokratie spielerisch bearbeitet, Informationen zur bevorstehenden EU-Wahl vermittelt, und verschiedene Arten und Möglichkeiten der Mitbestimmung und Mitgestaltung für im Grätzl lebende – auch nicht-wahlberechtigte – Personen vorgestellt.



Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál und Bezirksvorsteherin Stv. Astrid Pany zu Besuch beim Demokratie-Café im Grätzl-Zentrum Floridsdorf

© Stadt Wien/Martin VOTAVA

## 24.5.2024 – TISCHTENNIS CUP IM DR. FRANZ KOCH HOF

Im Wiener Gemeindebau findet man immer wieder große, grüne Höfe mit riesigen Bäumen, Hecken und manchmal relativ versteckten Tischtennistischen. Um den Sport im Gemeindebau wieder populärer zu machen und zu fördern, veranstaltete wohnpartner Region Nord in Kooperation mit dem Verein „Tischtennis Hobby Wien“ einen Tischtennis-Cup im Dr. Franz Koch-Hof, im 21. Wiener Gemeindebezirk.

Am 24.5.2024 versammelten sich 20 Hobby-Tischtennis-spieler\*innen bei dem großen Outdoor-Tischtennisplatz im Dr. Franz Koch Hof. Die Tischtennis-Begeisterung schwappte sofort über und viele Bewohner\*innen des Gemeindebaus kamen, um die Matches zu verfolgen und selbst mitzuspielen. Mittels Vorrunde wurden die Teilnehmer\*innen für den Cup ermittelt. Nach einer Stunde Spielzeit machte das Wetter den Tischtennis-Fans einen Strich durch die Rechnung und das Finale wurde auf Ende Juni verschoben. Wir gratulieren Zbigniew Powichrowsky herzlich zum fantastischen Sieg der Finalrunde!



v.l.n.r.: Michael Mader (Tischtennis Hobby Wien), Zbigniew Powichrowsky, Julia Nermuth (wohnpartner)

© R.Lendl/Tischtennishobby

## 23.8.2024 – BOCCIA VORRUNDE IN FLORIDSORF-DONAUSTADT



Bezirksvorsteher Georg Papai, Silke Kirchmeir (wohnpartner), Stefan Karasek (wohnpartner)



Das Siegerteam Frauen-Café mit (li.) Stefan Karasek (wohnpartner) und (re.) Bezirksvorsteherin Stv. Astrid Pany



2. Platz: Team Sellerie

Der Sommer steht in Floridsdorf ganz im Zeichen von Boccia. Auch dieses Jahr wurden die regionalen Vorrunden im Karl-Seitz-Hof ausgetragen. Die ersten beiden Gewinner-Teams der Vorrunde zogen in das Finale am Tag des Wiener Wohnbaus ein und traten dort gegen Teams aus ganz Wien an. Wir gratulieren den beiden Teams und freuen uns, dass der Pokal im Finale in diesem Jahr wieder nach Floridsdorf geholt wurde.



3. Platz: Team Strebercity

## 1.9.2024 – FEST ZUM TAG DES WIENER WOHNBAUS



Bereits zum fünften Mal feierte wohnpartner gemeinsam mit zahlreichen anderen Einrichtungen am 1.9.2024 den Tag des Wiener Wohnbaus im Rudolf-Bednar-Park im 2. Bezirk. Die Besucher\*innen konnten sich bei gemütlicher Atmosphäre rund um das Thema Wohnen beraten lassen. Besonderer

Fokus lag in diesem Jahr auf Energieeffizienz. Für Unterhaltung sorgten Stars wie Monti Beton und Manuel Ortega, während wohnpartner das Siegerteam des Boccia-Turniers kürtete.

Ein gelungenes Fest für die ganze Familie!

## 23.9.2024 – WAFF BERATUNGSTAG IM DR. FRANZ KOCH HOF

Am 23.9.2024 fand im Rahmen der Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung ein Beratungstag von WAFF im Dr. Franz Koch-Hof statt. Egal, ob Fragen zu Aus- und Weiterbildung, Karenz, berufsbegleitendem Studieren oder Förderungen für Weiterbildung, die Berater\*innen hatten für alle ein offenes Ohr und unterstützten, wo sie nur konnten.



Mitarbeiter\*innen von Waff mit BV Georg Papai

## 7.10.–9.12.2024 – DANCE FITNESS MIT KATHI

Im Grätzl-Zentrum Floridsdorf war der Dance Fitness Kurs mit der mitreißenden Trainerin Katharina ein voller Erfolg! Mit einer bunten Mischung aus Musik und bewegter Freude lockte dieser Kurs zahlreiche Teilnehmer\*innen an, die nicht nur ihre Fitness verbessern, sondern auch ihr Tanzgefühl neu entdecken wollten. Katharina hieß alle Altersgruppen und Fitnesslevel willkommen und führte die Teilnehmer\*innen mit ihrer mitreißenden Art durch ein effektives Ganzkörper-Workout.



Dance Fitness Gruppe im Grätzl-Zentrum

## 19.9.–19.12.2024 – DEUTSCH-CAFÉ

Plaudern, Kaffee trinken und neue Bekanntschaften schließen – das war das Motto des „Deutsch-Cafés“ im Grätzl-Zentrum Floridsdorf. Bereits zum zweiten Mal fand diese kostenlose Veranstaltung unter der Leitung einer erfahrenen Kursleiterin der VHS Wien Floridsdorf statt. Der Kurs bot eine wunderbare Gelegenheit in entspannter Atmosphäre die eigenen

Deutschkenntnisse zu verbessern. Es war ein offenes Format, bei dem man einfach Platz nehmen und drauflos reden konnte.

Die Gespräche drehten sich um das Leben in Wien, Freizeitaktivitäten, Essen, Arbeit und viele weitere Themen. Ein gelungener Austausch in geselliger Runde!

## 2024 – PATCHWORK DECKE DER FRAUENGRUPPE

Im Laufe dieses Jahres hat die Frauengruppe „Starke Frauen“ ein gemeinsames Häkelprojekt gestartet. Während der Treffen haben die Bewohnerinnen einzelne Häkelflecken gemeinsam zusammengenäht, um die grauen Sofas im Grätzl-Zentrum Floridsdorf schöner zu gestalten. Nun kann man den bunten Fleckerlteppich – bzw. die Community-Patchwork-Decke – auf

unseren Sofas bewundern! Die Decke ist das Ergebnis der Kreativität, Geduld und des Gemeinschaftsgeists aller Mitgliederinnen unserer Frauengruppe.



# 7 LAUFENDE ANGEBOTE IM GRÄTZL-ZENTRUM FLORIDSDORF

## NACHBARSCHAFTSCAFÉ

Unser Nachbarschaftscafé findet jeden Montag von 15:00 bis 17:00 Uhr statt und erfreut sich an einem bunten Mix an unterschiedlichen Besucher\*innen. Bei dem offenen Format ist jeder und jede willkommen und viele Aktivitäten sind möglich. Im vergangenen Jahr wurde Tischtennis, Schach und Rummikub gespielt, Punsch gekocht, gemeinsam Kuchen gebacken, Hochbeete bepflanzt und dazu natürlich viel Kaffee und Tee getrunken.

### wohnpartner Nachbarschaftscafé

Kostenlos, offen für alle, gemeinsame Aktivitäten, Spiel & Spaß und vieles mehr!

Montags  
von 15:00 - 17:00 Uhr



Stöbere durch das **Kost-Nix-Regal**, hol dir neuen Lesestoff aus dem **offenen Bücherschrank** oder doch lieber eine Runde Rummikub spielen?  
Einen Kaffee und nette Menschen zum Plaudern gibt's bei uns auf jeden Fall für alle und auch die **Spielecke** freut sich auf die Jüngsten unter uns.  
Komm vorbei zum **Nachbarschaftscafé** und erfahre Neues aus dem Grätzl oder teile uns deine Ideen für **nachbarschaftliche Aktivitäten** mit - wir haben für alle ein offenes Ohr!

wohnpartner - Region Nord  
Grätzl-Zentrum Floridsdorf  
Ruthnergasse 56-60 / Ecke Schicketanngasse  
E-Mail: [gz\\_floridsdorf@wohnpartner-wien.at](mailto:gz_floridsdorf@wohnpartner-wien.at)  
Tel.: 01/24503-21080



wohnpartner ist ein Service-Angebot der Stadt Wien in der Verantwortung der Wohnservice Wien Ges.m.b.H.  
Handelgericht Wien • FN 393230b • UID: ATU 49019200

## FRAUENGRUPPE „STARKE FRAUEN“

Das Frauentreffen „Starke Frauen“ findet jeden zweiten Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr statt und bietet eine wertvolle Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Hier werden neue Freundschaften geschlossen, Ideen oder auch wertvolle Ratschläge geteilt. Egal, ob es um persönliche Themen, berufliche Fragen oder gemeinsame Interessen geht – die Treffen inspirieren und stärken. Außerdem planen wir gemeinsame Ausflüge und Veranstaltungen, und laden Expertinnen zu Gesprächsrunden ein, um Einblicke in aktuelle Themen zu bekommen. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos – ein Gewinn für jede Frau!

### Frauengruppe Starke Frauen ♀

Jeden zweiten Dienstag  
15:00 - 17:00 Uhr  
im Grätzl - Zentrum Floridsdorf



Beim Frauentreffen „Starke Frauen“ wird geplaudert, gegessen, Kaffee und Tee getrunken. Wir planen gemeinsame Ausflüge und Veranstaltungen oder laden Expertinnen zu Themen ein, die uns interessieren. Im Frauentreff können Frauen gegenseitige Unterstützung finden und neue Energie tanken.  
Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig und es ist kostenlos.

Nächste Termine:  
14. Jänner, 28. Jänner, 11. Februar

wohnpartner - Grätzl - Zentrum Floridsdorf  
Ruthnergasse 56-60 / Ecke Schicketanngasse  
E-Mail: [gz\\_floridsdorf@wohnpartner-wien.at](mailto:gz_floridsdorf@wohnpartner-wien.at)  
Tel.: 01/24503-21080



wohnpartner ist ein Service-Angebot der Stadt Wien in der Verantwortung der Wohnservice Wien Ges.m.b.H.  
Handelgericht Wien • FN 393230b • UID: ATU 49019200

## KOCHEN UND MEHR

In unserer Kochgruppe treffen sich leidenschaftliche Hobby-Köch\*innen, um gemeinsam neue Rezepte auszuprobieren und ihre Kochkünste zu verbessern. Unsere Kochgruppe ist nicht nur eine Gelegenheit, neue Rezepte zu entdecken, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, Freundschaften zu schließen und die Freude am Kochen zu teilen. Die Atmosphäre ist immer freundlich und einladend, und jeder bringt seine eigenen Ideen und Zutaten mit. Während des Kochens tauschen wir Tipps und Tricks aus, lernen voneinander und genießen die köstlichen Gerichte, die wir zubereitet haben. Am Ende gibt es ein gemeinsames Essen, bei dem wir die Ergebnisse unserer Arbeit feiern und uns auf die nächste kulinarische Herausforderung freuen.

### Kochen und mehr im Grätzl-Zentrum

Dienstag  
Von 10:00 - 13:00 Uhr

Nächster Termin: 21. Jänner 2025

Wir bitten um telefonische Anmeldung!



Lust auf gemeinsames Kochen? Oder lieber Backen. Vielleicht ein exotisches Rezept einmal ausprobieren. Marmelade einkochen, Gemüse einlegen. Die schärfste Gewürzmischung im Grätzl?

Vieles ist möglich und gemeinsam macht es doppelt so viel Spaß!

Miteinander kochen. Gegenseitig voneinander lernen. Einfach einmal ausprobieren.  
Von Profi bis „ich kann nicht kochen“. Männer, Frauen, Kinder. Alle sind willkommen!

Kontakt:  
wohnpartner - Region Nord  
Grätzl-Zentrum Floridsdorf  
Ruthnergasse 56-60 / Ecke Schicketanngasse.

E-Mail: [gz\\_floridsdorf@wohnpartner-wien.at](mailto:gz_floridsdorf@wohnpartner-wien.at)  
Tel.: 01/24503-21094 / 01/24503-21083



wohnpartner ist ein Service-Angebot der Stadt Wien in der Verantwortung der Wohnservice Wien Ges.m.b.H.  
Handelgericht Wien • FN 393230b • UID: ATU 49019200

## LERNBEGLEITUNG

Seit Langem bietet wohnpartner in den Grätzl-Zentren das Angebot der Lernbegleitung in Zusammenarbeit mit freiwilligen, nachbarschaftlichen Unterstützer\*innen an. Die engagierten ehrenamtlichen Lernbegleiter\*innen im Grätzl-Zentrum Floridsdorf bringen oft einen reichen Erfahrungshorizont mit, den sie an jüngere Generationen weitergeben können.

Die Lernbegleitung ist ein wertvolles Angebot, das nicht nur die Bildungschancen verbessert und soziale Ungleichheiten abbaut, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und den sozialen Zusammenhalt stärkt. Die Lernbegleiter\*innen fördern den Zusammenhalt in der Gemeinschaft, indem sie verschiedene Generationen zusammenbringen und ein unterstützendes Netzwerk aufbauen.

Viele Schüler\*innen benötigen zusätzliche Unterstützung, um ihre Lernziele zu erreichen. Die Lernbegleiter\*innen helfen durch ihre Geduld und ihr Engagement, das Lernen zu erleichtern und das Selbstvertrauen der Lernenden zu stärken.

Es ist jedoch wichtig, die Herausforderungen, die mit der ehrenamtlichen Lernbegleitung verbunden sind, nicht zu unterschätzen. Unterschiedliche Lernniveaus, Motivation und individuelle Bedürfnisse der Schüler\*innen erfordern von den Lernbegleiter\*innen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Zudem ist eine gute Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig, um den Lernenden die bestmögliche Unterstützung zu bieten.



Das war der Jahrgang 2023-2024!

## OFFENER BÜCHERSCHRANK

Im Grätzl-Zentrum Floridsdorf lädt der „Offene Bücherschrank“ alle Leseratten und Buchliebhaber\*innen zum Stöbern ein! Jeden Montag, im Rahmen des gemütlichen Nachbarschaftscafés von 15:00 bis 17:00 Uhr, habt ihr die Möglichkeit, Bücher aller Genres – von Romanen über Sachbücher bis hin zu Kinderliteratur – zu tauschen, auszuleihen oder kostenlos mitzunehmen. Kommt vorbei, genießt die Vielfalt und teilt eure Lesebegeisterung!

### Der offene Bücherschrank

#### Kostenloses Angebot



Romane, Kochbücher, Kinderbücher, Sachbücher, Krimis...

Lesefutter für alle – Treffpunkt für Jung und Alt!

Immer wenn die Türe zum Grätzl-Zentrum offen ist, ist auch unser Bücherschrank geöffnet.

Geme können Sie sich ein Buch mitnehmen oder ausborgen. Auch Tauschen ist natürlich möglich. Wenn Sie einzelne gut erhaltene Bücher zur Verfügung stellen wollen, können sie auch gerne bei uns abgegeben werden.

#### Kontakt:

wohpartner – Region Nord  
Grätzl-Zentrum Floridsdorf  
Ruthnergasse 56-60 / Ecke  
Schicketanzgasse

E-Mail: [gz\\_floridsdorf@wohpartner-wien.at](mailto:gz_floridsdorf@wohpartner-wien.at)  
Tel.: 01/24 503 21080



wohpartner ist ein Service-Angebot der Stadt Wien in der Verantwortung der Wohnservice Wien Ges.m.b.H. Handelsgericht Wien • FN 391329 • UID: ATU 4901800

## Lernbegleitung

Mittwochs  
von 16:00 - 18:00 Uhr  
Grätzl-Zentrum Floridsdorf



Die **Lernbegleitung** ist eine kostenlose Bewohner\*innen-Initiative durch Ehrenamtliche, die den Schüler\*innen der 1. - 6. Schulstufe bei ihren Hausaufgaben helfen und sie beim Üben unterstützen. Voraussetzungen sind die regelmäßige Teilnahme und die telefonische Vorentscheidung im Nichtkommen.



**Kontakt und Anmeldung:**  
wohpartner – Region Nord  
Ruthnergasse 56-60 / Ecke Schicketanzgasse  
Mag.a Forozan Savari  
Tel. 01/24503-21094, Tel. 01/24503-21083  
E-Mail: [gz\\_floridsdorf@wohpartner-wien.at](mailto:gz_floridsdorf@wohpartner-wien.at)



wohpartner ist ein Service-Angebot der Stadt Wien in der Verantwortung der Wohnservice Wien Ges.m.b.H. Handelsgericht Wien • FN 391329 • UID: ATU 4901800

## KINDERSPIELECKE

Unsere Kinderspielecke ist ein wahres Paradies für die Kleinen! Hier gibt es spannende Spiele und eine große Auswahl an bunten Büchern, die Kinderherzen höher schlagen lassen. Während die Kleinen beschäftigt sind, können Eltern in Ruhe entspannen oder sich austauschen.

# 9 LAUFENDE ANGEBOTE IM GRÄTZL-ZENTRUM FLORIDSDORF

## KOST-NIX-REGAL

Kennt ihr schon unser Kost-Nix-Regal? Hier findet ihr gut erhaltene Dinge zum Tauschen, Mitnehmen oder Weiter-schenken – von Kleidung für Groß und Klein über Spielsachen bis hin zu diversen Deko-Artikeln. Jeden Montag, parallel zum Nachbarschaftscafé, wird getauscht, gestöbert und Platz für Neues geschaffen. Kommt vorbei, entdeckt Schätze und teilt eure Fundstücke mit anderen!

## SOZIALE INFORMATION, BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Während sich der scheinbar unaufhaltsame, rasante Anstieg der Inflation nach Jahren nun etwas zu beruhigen scheint, bleiben die finanziellen Belastungen der Menschen bestehen.

Preise für Strom, Gas, Miete und Lebensmittel sind unverändert hoch, der finanzielle Alltag ist für viele nach wie vor eine große Herausforderung oder oft auch eine Belastung. Diese finanzielle Belastung kann schnell auch zu einer psychischen werden. In diesem Fall hilft meist nur eine Sache: Hilfe annehmen! Es gibt zahlreiche finanzielle und psychosoziale Hilfeleistungen, die Menschen in unterschiedlichsten Bedarfslagen unterstützen können – allerdings ist es nicht leicht, bei den zahlreichen Angeboten den Überblick zu behalten.

**Miet- oder Wohnbeihilfe, oder gleich der Wohnschirm? Was muss ich wo beantragen? Außerdem mache ich mir ständig Sorgen und leide unter meiner Situation. Was kann ich tun?** Überforderung in solch einer Situation ist nichts, wofür man sich schämen muss! Genau hier kommt nämlich das Grätzl-Zentrum Floridsdorf ins Spiel. Im Rahmen einer Beratung schauen wir uns deine individuelle Situation genau an und überprüfen, welche Unterstützungsangebote für dich infrage kommen. Hierbei ist ganz wichtig zu wissen:

- Um sich Hilfe zu holen, ist immer der richtige Zeitpunkt. Es ist nie „zu spät“, aber es gilt: je früher, desto besser!
- Wenn man etwas nicht verstanden hat: immer nachfragen!
- Alle Briefe entgegennehmen oder von der Post abholen.

### Kost-Nix-Tauschregal

Geöffnet immer  
Montags von 15:00-17:00 Uhr



### Tauschen statt Kaufen

Unser Kost-Nix-Tauschregal ist für alle offen. Dinge bringen, Dinge nehmen – alles kostenlos!

Wenn sie Dinge haben, mit denen jemand anderer noch Freude haben könnte, bringen Sie sie vorbei und nehmen sich dafür etwas, was Sie gerade brauchen können.

Solange Platz im Regal ist, können Sie etwas bringen. Nehmen darf man sich immer etwas.

(Bitte nur funktionstüchtige und saubere Dinge bringen)

### Kontakt:

wohnpartner – Region Nord  
Grätzl-Zentrum Floridsdorf  
Ruthnergasse 56-60 / Ecke Schicketanzgasse  
E-Mail: [gz\\_floridsdorf@wohnpartner-wien.at](mailto:gz_floridsdorf@wohnpartner-wien.at)  
Tel.: 01/24 503 21080



wohnpartner ist ein Service-Angebot der Stadt Wien in der Verantwortung der Wohnservice Wien Ges.m.b.H.  
Handelsgericht Wien • FN 191223b • UID: ATU 49019100



Auch für psychische Belastungssituationen und Krisen haben wir im Grätzl-Zentrum ein offenes Ohr. Je nach Situation und Möglichkeiten vernetzen wir dich gerne mit psychosozialen Unterstützungsangeboten. Psychische Leiden und Erkrankungen sind – genau wie körperliche – ernst zu nehmen und dürfen nicht tabuisiert werden. Auch hier gilt – sich Hilfe holen ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Einfach zu den Öffnungszeiten vorbeikommen oder telefonisch einen Termin vereinbaren mit:

**Irene Mötzl, wohnpartner**  
Tel.: 01/24503-21961

## EIN GROSSER SUMMER

An einigen Augusttagen besuchten uns schon kleinere Wespen beim Essen. Sie waren harmlos und flogen nach einiger Zeit wieder ins Freie. Ich hatte trotz Hitze immer die Balkontüre offen. Doch was mir danach passierte, war mehr als kurios.



© David Halblützel



© David Halblützel



Ich saß gerade vor meinem Computer und spielte Mahjong. Plötzlich spürte ich einen harten Aufprall auf meiner linken Wange und wischte schnell mit der Hand darüber. Danach sah ich auf den Boden, um den vermeintlich großen Käfer zu erkennen – aber da war nichts. Zufällig war mein Sohn Oliver zu Besuch und half mir suchen, doch auch er fand kein Insekt. Also weiterspielen und abwarten.

Auf einmal hörte ich ein extrem starkes Summen, und dazu ein „Klick“! Und wieder – starkes Summen und „Klick“! Da sah ich im Computergehäuse, das an drei Seiten durchsichtig ist – mit Lichteffekten –, eine große Wespe oder sogar Hornisse, circa 3-4 cm groß, herumfliegen. Ihre Flügel bewegten sich wie der Rotor eines Helikopters. Wie war dieses große Insekt in das verschlossene Gehäuse hineingekommen? Und vor allem, wie soll ich sie da wieder herausbekommen? Es gibt nur die Möglichkeit von unten, aber der Abstand ist zu klein für mich. Das Computergehäuse steht neben mir auf dem Tisch. Die Wespe summt und summt, also abwarten – sie

sollte wohl einmal müde werden – und das ging schneller als ich annahm, sie war still. Ich spielte weiter und da bemerkte ich, dass neben meiner rechten Spielhand die Wespe aus dem Computergehäuse, etwas benommen, hinauskrabbelte, ganz mit Staub am Hinterteil bedeckt, sodass man die gelben Streifen fast nicht mehr sehen konnte. Ich packte sie schnell mit einem Tuch und trug sie auf den Balkon. Schüttelte das Tuch aus, es war schon dunkel, sodass ich nicht sah, ob sie wegflog. Ich schloss schnell die Balkontür hinter mir, damit das Insekt nicht irrtümlich wieder zurückfliegt – aber zu spät! Oliver, der gerade ferngesehen hatte lachte: „Du hast die Wespe verloren!“ Aber er war wirklich wif und sah sie über dem Fernseher an der Wand krabbeln, holte ein Gurkenglas mit Deckel – und schwupp – war die Wespe darin gefangen. Mein Sohn ging selbst auf den Balkon und achtete darauf, dass das 'Viech' wirklich davonflog.

War das eine Aufregung!

**Margarete Müller**

## NEUES JAHR – NEUES PFANDSYSTEM

**Jetzt kommt doch Pfand auf PET-Flaschen und Getränkedosen.**

Ab 1. Jänner 2025 gibt es speziell gekennzeichnete Plastikflaschen und Getränkedosen, bei denen ein Pfand von € 0,25 gezahlt wird und die anschließend an Automaten zurückgegeben werden. Damit man weiß, welche Gebinde das sind, gibt es einen Strichcode oder/und ein Logo. Nur diese Gebinde können zurückgegeben werden. Und – diese dürfen **n i c h t zerdrückt** werden! Wenn das passiert, dann müssen sie in die gelbe Tonne, und das Pfand wird nicht erstattet.

Bis Ende März kann die Umstellung dauern, um den Abfüllern noch Zeit zu geben, damit keine Verpackungen weggeworfen werden müssen.

So soll endlich der Unart, Dosen und Plastikflaschen auf den Gehweg oder ins Gebüsch zu werfen, entgegengewirkt werden. Ob das gelingt? Ich bezweifle das.



*Margarete Müllner*

## PARKANLAGE RUTHNERGASSE

**Zunächst begann im Mai ein Hügel zu wachsen und wurde dann begrünt. Danach kamen etliche Bagger, Traktoren, kleine Lastautos und es begann der Umbau.**



Den ganzen heißen Sommer über wurde umgegraben. Und alles eingezäunt. Einen Kinderspielplatz kann man jetzt (September) mit einigen Geräten – Schaukel, Klettergerüst – schon erkennen. Aber derzeit ist nur Gatsch. Die schlechte Witterung und der starke Regen haben eine Pause verursacht.

Nachdem alles aufgetrocknet war, wurden die Arbeiten eiligst fortgesetzt. Die Arbeiter waren fleißig. Ein neuer Weg wurde mit flachen, großen Steinen gepflastert. Es gibt einen Eingang in Höhe der Marco-Polo-Promenade und einen zweiten bei der Pfendlergasse. Am Spielplatz haben sich bereits Kinder eingefunden und schaukeln (1. Oktober). Weiter hinten gibt es eine ganz lange Bank und etliche Sessel

(siehe Foto) und in der Mitte des gepflasterten Weges eine überdachte Pergola.

Inzwischen (5. Oktober) sind die Arbeiten nochmals vehement weitergegangen. Die Pergola wurde begrünt und Bänke sowie Tische wurden aufgestellt. Und es gibt eine Menge Mistkübel die hoffentlich öfter ausgeleert werden als die bisherigen. Dazu wurden Sträucher und Bäume gepflanzt – es sieht sehr vielversprechend aus. Dass die Fortschritte so schnell sichtbar wurden, ist wohl dem guten Wetter zu verdanken, trotz ein bisschen Nieselregens. Es scheint, als könnte der Park tatsächlich Ende Oktober eröffnet werden.

*Margarete Müllner*

## PRAKTIKUMSSUCHE AUS DER SICHT EINER MUTTER

So wie viele Jugendliche, musste auch meine Tochter ein Sommerpraktikum für ihre Schule machen. Welche Herausforderungen damit verbunden sind, ist im Vorfeld nicht immer klar.



© Marco Verch



© AnnH/pexels

**Folgende Fragen haben wir uns vor den Bewerbungen gestellt:**

- Welche Art und Größe von Betrieben kommt für das Praktikum in Frage?
- Welchen Anfahrtsweg/-zeit nehme ich in Kauf?

Und dann geht es darum, den Lebenslauf und das Bewerbungsschreiben zu verfassen und in die richtige Form zu bringen. Auch wenn bereits erste Vorlagen und Tipps von der Schule kommen, musste ich natürlich noch „meinen Senf“ dazugeben (*haha*), damit das Endergebnis dann annehmbar war. Es war auch zu bedenken, ob die Erstbewerbung per Mail, Post oder persönlich erfolgen sollte, denn hier gibt es Unterschiede, die zu berücksichtigen sind.

Nach vielen Bewerbungsschreiben und Absagen haben wir dann endlich eine Zusage erhalten und sind in die nächste Phase gekommen. Denn meine Tochter ist noch minderjährig und ich musste den Dienstvertrag mitunterschreiben. Termine

dafür natürlich tagsüber, wo die meisten Berufstätigen wenig Zeit haben. Dank eines großartigen Teamleiters war dieser Termin für mich ohne Probleme wahrzunehmen.

Als ich erfahren habe, welche Schicht mein großes Mädchen haben wird, war dies mit einem etwas unguuten Gefühl verbunden, da der Dienstbeginn bereits um 6 Uhr morgens war. So früh aufstehen war für meine Person eigentlich nicht geplant, denn ich wollte sicherstellen, dass sie rechtzeitig fertig wird, um den Dienstbeginn im Hotel zu schaffen. Zu meinem Erstaunen war meine Tochter jedoch fähig, selbstständig zu sein, denn bis auf einmal in 12 Wochen war sie immer pünktlich. Und es waren die meisten ihrer Kolleg\*innen umgänglich und somit das Arbeitsklima recht angenehm. Wir können auf ein gutes erstes Praktikum zurückblicken.

Nach dem Praktikum ist vor dem Praktikum, denn für den nächsten Sommer brauchen wir wieder einen Platz, und die Suche beginnt von Neuem.

**Eva Pauschenwein**

# Frauengesundheit im Blick

## DER WEG ZUM GLÜCK



**Bald ist wieder Silvester – wir schenken Glücksbringer, machen Neujahrsvorsätze, um gesünder, schöner und damit glücklicher zu werden, und hoffen auf das große Glück im Lotto.**

### **Aber macht uns das wirklich glücklich?**

Die positive Psychologie ist ein Forschungszweig der Psychologie, der sich damit beschäftigt, wie Menschen es schaffen, ein glückliches, zufriedenes Leben zu führen.

Und zwar nicht nur dann, wenn die Voraussetzungen perfekt sind, sondern gerade dann, wenn die Lebensbedingungen nicht so einfach sind. Wie schaffen manche Menschen es TROTZDEM? Die Glücksforschung untersucht, was Menschen glücklich macht, und versucht, daraus alltagstaugliche Methoden zu entwickeln, wie der Weg zu Glück und Zufriedenheit in der Realität aussehen kann.

### **Dabei fand man spannende Dinge heraus:**

Ob wir uns glücklich fühlen oder nicht ist vererbt, zumindest die Hälfte davon! Das heißt, dass wir alle eine Art Glücksfixpunkt haben, um den herum wir uns im Großen und Ganzen bewegen. Manche werden mit einer besseren Grundausstattung geboren und manche tun sich mit dem Glücklichen ein wenig schwerer.

So weit, so gut, aber da ist ja noch ein wenig Spielraum – was ist mit den restlichen 50 %?

Ihr denkt jetzt sicher, wenn die eine Hälfte unsere Anlage ist, ist die andere Hälfte vermutlich unsere Lebenssituation – ob man wohlhabend ist, toll aussieht, berühmt ist und Ähnliches. Aber weit gefehlt. Nur lächerliche 10 % unseres Glücks sind davon abhängig, wie unsere Lebensumstände sind. Zumindest langfristig betrachtet.

Für den Moment kann mich ein Lottogewinn oder eine gelungene Schönheitsoperation schon glücklich machen, oder eine schwere Erkrankung fast verzweifeln lassen, aber spannenderweise ist der Mensch tatsächlich ein „Gewohnheitstier“! Wir gewöhnen uns im Guten wie im Schlechten an die Umstände und empfinden sie bald als „normal“. Und genau dann fallen wir auf unseren Glücksfixpunkt zurück – plus minus ein kleines

bisschen. Das ist kaum zu glauben, aber eine sehr gut erforschte und abgesicherte Tatsache, die zumindest für die meisten Menschen gilt.

Ok – dann bleiben noch knapp die Hälfte, genau 40 %, von unserem Glücksempfinden übrig, das nicht vererbt ist und auch nicht an unserer Lebenssituation hängt. Was ist mit diesem Teil?

Und DAS ist die eigentlich gute Nachricht daran – dieser Rest liegt in unserer Hand, in unseren täglichen Entscheidungen, in dem, was wir jeden Tag TUN.

Es gibt viele Wege, also viele Verhaltensweisen, die uns glücklicher machen – wir können daraus wählen, was uns am ehesten entspricht, oder einfach Verschiedenes ausprobieren und abwechseln. Und es ist gar nicht schwierig! Man muss nur – wie bei jedem Training – einfach dranbleiben. Und erstaunlicherweise sind es oft Dinge, die auch andere glücklich machen: wie Dankbarkeit oder Hilfsbereitschaft oder gute Beziehungen – einem lieben Menschen ohne besonderen Anlass einen Dankesbrief schreiben, der älteren Nachbarin beim Einkaufen helfen oder eine „alte“ Freundin spontan zum Kaffee einladen. Baue kleine Glücksaktionen in deinen Tageslauf ein. Sie brauchen oft wenig Zeit, sind gar nicht so viel Aufwand, haben aber eine große Wirkung, wenn wir sie regelmäßig TUN.



***In diesem Sinne  
„Viel Glück im Neuen Jahr!“  
wünscht Ihr Team vom  
Frauengesundheits-Eck***



## AUSFLUG ZUR ERLEBNISAUSSTELLUNG „HANDS UP“

Im Rahmen des Jahresschwerpunktes „Inklusiv.Ja“ 2024/25 besuchte das JUMP, Jugendzentrum Marco Polo, mit Kindern und Teenies die Erlebnisausstellung „HANDS UP“. Den Standort im 2. Wiener Bezirk erreichte die Gruppe schnell, und schon durften alle in die Welt der Gehörlosen eintauchen.

Zu Beginn der Führung bekamen alle Besucher\*innen Lärm-schutzkopfhörer, die als Hilfsmittel dienten, um sich auf die Stille und die Vermittlung der Gebärdensprache des gehörlosen Guides zu konzentrieren, aber auch dafür, um diese Ausstellung sehr aktiv und interaktiv mitzuerleben. Während der einstündigen Führung durften die Kinder sich bei vielen neuen interessanten Aktivitäten ausprobieren: darunter ein Lippenlese-Quiz, ein Gebärdens-Quiz, eine Gebärdendisco, Gebärdensprachübungen und vieles mehr. Besonders spannend war, wie Alltagsgegenstände von gehörlosen Menschen funktionieren – etwa ein Multifunktionsalarm für Feuer-Warnung, Baby-Signal, Haustür-Klingel. Für viele von uns waren diese Informationen neu.

Einige Gründe für diesen sehr spannenden Ausflug waren, Neues über die Geschichte und Lebenswelten der Gehörlosigkeit zu erfahren, Berührungsängste gegenüber gehörlosen Menschen abzubauen, die ersten Wörter in der Gebärdensprache zu lernen und natürlich dabei auch Spaß zu haben.

Durch diese Erlebnisse und neue Erfahrungen in der Ausstellung „HANDS UP“, konnten die Kinder und Teenies offener auf das Thema zugehen und sich gemeinsam dem Verständnis

nähern, dass jeder von uns ein Teil der Gesellschaft ist, in der sich niemand ausgeschlossen, sondern wohlfühlen sollte!

Das Team des JUMP' legt grundsätzlich großen Wert auf Chancengleichheit, Vielfalt, auf die Entwicklung der Persönlichkeit und auf ein gemeinsames gutes Miteinander, unabhängig von der Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion, Weltanschauung usw. Eine der schönsten Sachen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es, allen ins Jugendzentrum kommenden Kindern und Jugendlichen den Raum anzubieten, in dem sie sich willkommen, wohl und sicher fühlen können. Auch ist es in der Arbeit mit Kindern wichtig, auf spezielle Bedürfnisse der Zielgruppe zu schauen und Angebotsformen dementsprechend anzupassen, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen den Raum Jugendzentrum zu ermöglichen.

Schau vorbei!  
Wir freuen uns auf dich!

**Anna Krachkovska,**  
**JUMP**



**MEHR INFORMATIONEN**  
über das JUMP findest du auf unserer Website  
oder auf Instagram. Alle Angebote sind **kostenlos!**

<https://www.jugendzentren.at/jump/>  
<https://www.instagram.com/jumpmarcopolo/>

JUMP Jugendzentrum Marco Polo  
Marco Polo Platz 9, 1210 Wien  
Tel. 0676/897 060 953

## AUSFLUGSTIPP „DIALOG IM DUNKELN“

So eine Redaktionssitzung hat schon ihre eigene Dynamik. Auch diesmal wurde ich wieder durch das Ideensammeln und die Bekanntgabe von Themen für einen Artikel inspiriert. Denn Inklusion ist nicht nur ein aktuelles Thema, sondern war es schon immer.

So habe ich mich an meinen Besuch im „Dialog im Dunkeln“ erinnert. Auch wenn ich das genaue Jahr nicht mehr nennen kann, weiß ich, dass dieses Erlebnis in meiner Hauptschulzeit stattgefunden hat. Das Festgelände Wiesen hatte seinen Standort zur Verfügung gestellt, um mehrere Stationen vorzubereiten, an denen jede\*r Besucher\*in in vollkommener Dunkelheit eigene Erfahrungen sammeln konnte – sei es im Straßenverkehr, im Büro, in einer Bar oder in einem Naturbereich, in dem man über einen Steg gehen musste. Es hat bleibenden Eindruck hinterlassen. Für mich war der Bereich der Bar am prägendsten, denn dort stand ein Klavier, an dem sich jede\*r austoben durfte. Da ich zu diesem Zeitpunkt selbst Klavierunterricht genommen habe und das eine oder andere Stück zwar ohne Noten spielen konnte, war es hier doch etwas ganz Anderes, da ich die Tasten nicht sehen konnte. Trotzdem, oder gerade deswegen, habe ich die Herausforderung angenommen und wollte ein Stück zum Besten geben – und war überrascht, dass es mir besser gelungen war, als ich gedacht hatte.

Auch im Rückblick möchte ich diese Erinnerung nicht missen, und kann jedem und jeder nur empfehlen, über den eigenen Schatten zu springen und „Dialog im Dunkeln“ zu besuchen!

**Eva Pauschenwein**

**DIALOG IM DUNKELN – DIE EINZIGE AUSSTELLUNG, BEI DER ES NICHTS ZU SEHEN GIBT.**

Was fühlen Sie, wenn Sie für eine Stunde nichts sehen? Orientieren Sie sich an der Stimme Ihres Guides. Riechen Sie den Waldboden. Hören Sie, wie weit Sie von der Straße entfernt sind. Tasten Sie sich an der Theke entlang und schmecken Sie Ihr Lieblingsgetränk.

Unsere Welt ist voll von zahlreichen Sinneseindrücken und von Geheimnissen, die es zu entdecken gilt. Unsere Guides führen Sie durch die blinde Wirklichkeit, die dennoch voll von unterschiedlichsten Eindrücken ist.



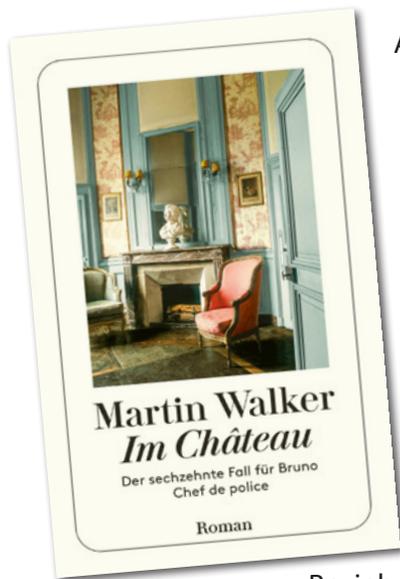
Hier geht es zur Website von „Dialog im Dunkeln“



## EVAS BUCHTIPP

### Einer meiner Lieblingskrimi-Autoren ist ein Schotte!

Martin Walker entführt seine Leserschaft ins Périgord, dem gastronomischen Herzen Frankreichs. Bruno, sein „Chef de Police“ seit 2008, ist dort nicht nur der Dorfpolizist, sondern auch leidenschaftlicher Koch. Daher finden sich auch immer wieder köstliche Rezepte zum Nachkochen, sodass der Autor sogar „Brunos Kochbuch“ gemeinsam mit seiner Frau, Julia Watson, herausgegeben hat.



Auch im 16. Fall „*Im Château*“ spielt das Périgord als geheimes Paradies für Schlemmer\*innen und Liebhaber\*innen des gemächlichen Lebens eine große Rolle und Bruno sorgt dabei für eine kleine Runde alter Freund\*innen mit Estragonhähnchen und Tarte Tatin für das leibliche Wohl.

In der Krimihandlung geht es um einen hochrangigen Geheimdienstmitarbeiter mit mannigfachen internationalen

Beziehungen, Cyberangriffe russischer Geheimdienste im Westen, Auftragsmorde oder die Errichtung eines informellen Stützpunktes in Südfrankreich. Alles basiert auf sorgfältig recherchierten Fakten, wie der Autor in den Danksagungen schreibt. Dennoch ist der Kriminalroman natürlich nur spekulative Fiktion.

Martin Walker lockert seine spannenden Kriminalfälle auch mit den amourösen Beziehungen seines Dorfpolizisten auf, würzt sie mit historischen Hintergründen und gesellschaftspolitischen Überlegungen.

Im Zuge seiner Ermittlungen erfährt Bruno in seinem 16. Fall auch einiges über finanzielle Zusammenhänge, die ich der Leserschaft des JEDLEO nicht vorenthalten möchte.

Solltet ihr, verehrte Leser\*innen, viel Geld erspart oder gerade gewonnen haben und nicht wissen, wo und wie ihr dieses Geld günstig und gewinnbringend anlegen sollt, hier zwei Tipps:

*Tipp 1:* In South Dakota, USA, können Sie mit Hilfe von „perpetual trusts“, das sind unbefristete Treuhandverhältnisse, steuerfrei, absolut geheim und geschützt vor Ansprüchen Dritter Ihr Vermögen Ihren Kindern hinterlassen.

*Tipp 2:* Delaware mit nur knapp 900.000 Einwohner\*innen ist als finanztechnisches Schlupfloch bekannt, weil der Staat bei Unternehmensgründungen auf die Benennung ihrer Eigner verzichtet. Und es gibt noch einen anderen erheblichen Vorteil: Gewinne aus Patenten, Lizenzen, Urheber- und Markenrechten sind in Delaware steuerfrei. Zusätzlich müssen Gewinne, die außerhalb von Delaware erzielt werden, hier nicht versteuert werden. Deshalb ist Delaware Sitz von 620.000 Briefkastengesellschaften, darunter auch großer Konzerne.

Möglich geworden ist das, als sich nach den Bankenskandalen in der Schweiz 2009 und 2010 die meisten Länder auf den Common Reporting Standard (CRS) geeinigt haben, um schärfer gegen Steuerflucht und Geldwäsche vorgehen zu können. Aber die Vereinigten Staaten haben den CRS nie unterschrieben und gelten mittlerweile als Mekka für Steuerhinterziehung.

Ich hoffe, ich konnte mit meinem Buchtipp vielen Leserinnen und Lesern Lust aufs Lesen machen, insbesondere auf die Krimis von Martin Walker.

**Eva Maria Schachinger**

## DANIS BUCHTIPP

**Ein Sturm zieht auf, Meereswellen brechen sich an einer Reihe marmorner Statuen, Salzwasser leckt an einer imposanten Wendeltreppe. Der Ozean füllt die gesamten unteren Stockwerke, während die oberen Stockwerke von Wolken erfüllt sind.**

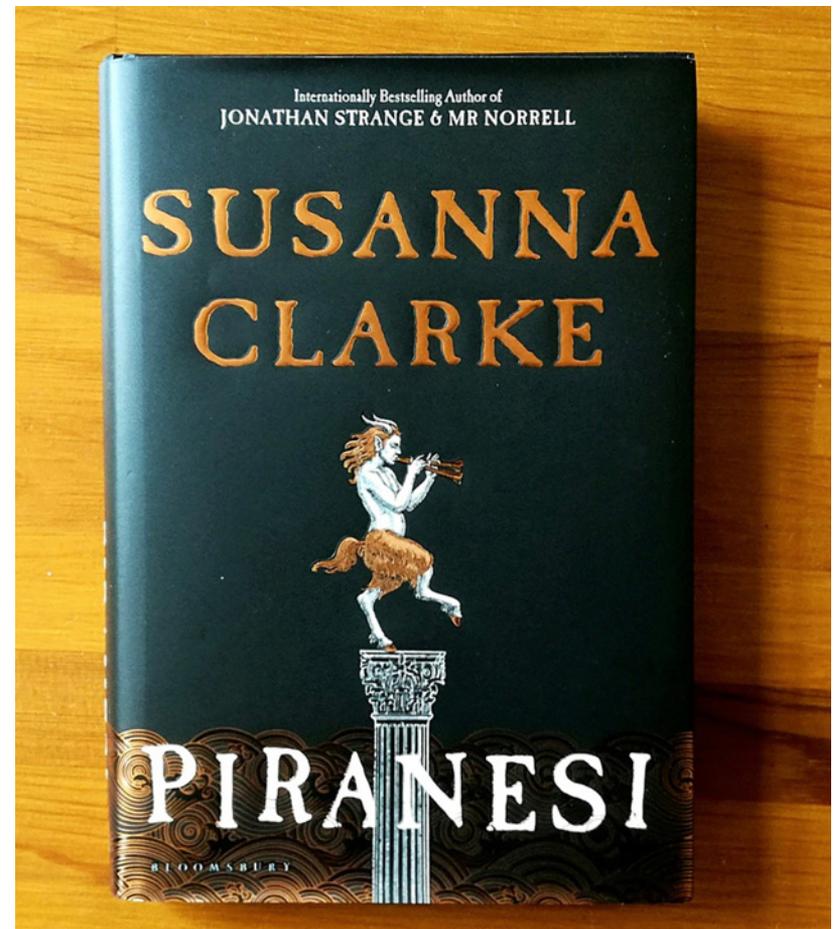
In dieses einzigartig surreale Szenario wird der\*die Leser\*in direkt zu Beginn des Fantasy-Romans „*Piranesi*“ der britischen Autorin Susanna Clarke geworfen. Wir finden uns in einem wundersamen, riesigen Gebäude wieder, das aus unzähligen Korridoren, Treppen, Vestibülen und Gängen besteht. Das Gebäude ist voller tierischen Lebens, Menschen gibt es aber nicht – mit zwei Ausnahmen. Eine davon ist der Protagonist Piranesi, an dessen Seite wir die Mysterien des Gebäudes – und der Welt dahinter – kennenlernen.

„*Piranesi*“ ist eine einzigartige Geschichte, die vor allem auf den ersten paar Seiten keinen Sinn zu ergeben scheint und unzählige Fragen aufwirft. Stück für Stück lernt man die wunderbare Welt Piranesis besser kennen und entdeckt ihre zahlreichen Geheimnisse. Man bekommt das Gefühl, gemeinsam mit dem Protagonisten ein Puzzle oder Rätsel zu lösen. Dabei werden zahlreiche Genre-Elemente – von Fantasy bis Mystery – miteinander kombiniert, was einen großartigen Spannungsbogen erzeugt – bis zum Ende!

Clarke schafft es, auf knapp 280 Seiten eine Geschichte zu erzählen, in der man sich restlos verlieren und über die man nachträglich stundenlang nachgrübeln kann. Clarkes Schreibstil ist dabei durchgehend sehr lebhaft und fast schon poetisch.

Das stilistisch hohe Niveau des Romans tut dem Sucht-Faktor aber keinen Abbruch, im Gegenteil: Man kommt in einen Lesefluss, der einen das Buch nicht mehr aus der Hand legen lässt. Auch Elemente aus der Philosophie und der Psychologie durchziehen die gesamte Handlung – damit schafft es die Autorin, eine universelle Geschichte über die menschliche Erfahrung zu erzählen, die sowohl zeitlos als auch einzigartig ist.

All jenen, die sich nach diesem Buchtipps auch nur ein wenig angesprochen fühlen, kann ich „*Piranesi*“ wirklich wärmstens ans Herz legen. Leser\*innen, die an der Schnittstelle von



© Wohnservice Wien

Fantasie, Philosophie und psychologischen Erkundungen interessiert sind, werden von dieser Geschichte nicht nur unterhalten, sondern auch herausgefordert.

„*Piranesi*“ ist ein Meisterwerk, das in Erinnerung bleibt und den\*die Leser\*in lange nach dem Schließen der letzten Seite zum Nachdenken anregt.

**Daniela Hofer,  
wohnpartner**

## KNÖRPELTORTE

Aus dem „Ruhm-Kochbuch“ hatte mir meine Schwiegermutter schon zu Beginn meiner Ehe einige Rezepte abgeschrieben und zur Verfügung gestellt – wahrscheinlich, weil sie sicher sein wollte, dass ihr Sohn von mir weiterhin so gut verköstigt wurde, wie sie es immer getan hatte.

Als Peter, mein Mann (nun schon über 50 Jahre!), zum Studieren nach Wien in ein Studentenheim zog, schickte sie ihm wöchentlich eingerexte Gerichte mit einem bekannten Schaffner. Von ihr lernte ich im Sommer, wenn die Eierpreise niedrig waren, viele Eier zu kaufen und sie in ‚Wasserglas‘ – das ist ein wasserlösliches Alkalisilikat – in einem großen Behälter einzulegen. So konnten wir die Eier für den Winter, wenn die Preise hoch waren, konservieren. Und das Rezept für Kalbsgulasch aus dem „Ruhm-Kochbuch“ ist bis heute in unserer Familie sehr beliebt. Seit dem Tod meiner Schwiegermutter ist dieses Kochbuch nun in meinem Besitz. Ich lese sehr gerne darin, denn allein schon die Sprache bringt mich manchmal zum Schmunzeln. Manche Rezepte scheinen mir für unsere heutige Zeit oft sehr aufwendig zu sein. Ein Beispiel dafür ist die ‚Knörpeltorte‘, die aber auch nur zu Weihnachten gemacht wurde

*Eva Maria Schachinger*



### Rezept Knörpeltorte – aus dem Kochbuch „Illustrierte Wiener Küche“

Aus 60 Dekagramm Weizenmehl, 25 Dekagramm Zucker, vier ganzen Eiern, mildem Sauerrahm nach Bedarf und ganz wenig Salz knetet man flott einen geschmeidigen Teig, den man nach einigem Rasten in fingerdicke Würste rollt und diese in haselnußgroße Stückchen zerschneidet. Diese „Knörpel“ bäckt man hierauf in zweifingerdick gut erhitztem Schweinefett oder Butterschmalz goldbraun durch und stellt sie, vom Fett abgetropft, beiseite. Hernach kocht man 60 Dekagramm Zucker mit  $\frac{3}{16}$  Liter Wasser einmal auf, fügt 1 Eßlöffel Rum bei, weiters 25 Dekagramm geschälte, feinstreifig geschnittene Mandeln, 12 Dekagramm feinnudlig geschnittenes Zitronat und 12 Dekagramm ebenso geschnittene Aranzini, würzt mit einer starken Messerspitze Zimt, etwas weniger Nelkenpulver und der feinen Schale einer halben Zitrone, worauf man die vorgebackenen Knörpel einrührt und das Ganze bis fast zum Kochgrad erhitzt. Nun füllt man die Masse in eine mit Butter ausgestrichene Tortenform und preßt sie gut ein, damit keine Hohlräume bleiben, und stellt die Torte einige Tage kalt. Für Tisch löst man die Torte aus der Form, wozu diese einen Augenblick mit einem heißen, nassen Tuch eingeschlagen wird und schneidet mit einem in heißen Wasser getauchten Messer dünne Portionen, die man bloß überzuckert oder aber, man überzieht die Torte im Ganzen mit Zitronenglasur und streut sie mit gemischtfarbigen Streuzucker ein.

## RAHMKIPFERL VON PIROSKA

**ZUTATEN:** 250g Butter  
250g Mehl  
160g Sauerrahm  
1 Prise Salz



Die Zutaten miteinander vermengen. Anschließend den fertigen Teig eine Nacht im Kühlschrank lagern.

Bevor der Teig ausgerollt wird, wird er in mehrere handflächen-große Knödel geformt. Jeder Knödel (ca. 8 dag) wird in Folge

kreisrund ausgerollt und in 8 Segmente geteilt (*siehe Foto*). Am äußeren Rand der Dreiecke wird die gewünschte Füllung gegeben. Es eignet sich zum Beispiel Marmelade. Die Kipferl werden geformt, indem die Dreiecke zur Spitze hin locker eingerollt werden.

Auf einem Backblech werden die fertig geformten Kipferl bei ca. 180 Grad Heißluft für ca. 15 Minuten gebacken. Dies hängt jedoch von der Leistung des Ofens ab.

Nach dem Backen können die Kipferl mit einer Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker bestreut werden.

## „KUNST AM BAU“ IN DER SIEDLUNG SIEMENSSTRASSE – FOLGE 4

Die Wohnanlage Justgasse 29 beherbergt nicht nur ein eindrucksvolles künstlerisches Objekt, sondern gleich mehrere.

*Mag. Gerhard Jordan, ein im „Grätzl“ aufgewachsener Zeitzeuge, hatte Geschichte und Kunstgeschichte studiert und organisierte im Jahr 2012 eine Ausstellung zum Thema „Kunst am Bau in Floridsdorf“ im Bezirksmuseum. Im JEDLEO stellt er regelmäßig Objekte vor, die sich in und um die Siedlung Siemensstraße entdecken lassen.*

In der letzten Folge wurde eine Betonwand mit Mosaikbelag vorgestellt, auf der Meerestiere und -pflanzen zu sehen sind. Sie gehört zu dem von 1964 bis 1966 errichteten Gemeindebau Justgasse 29, der sich mit zahlreichen Blöcken von der Carrogasse bis zur Ruthnergasse erstreckt. Dieses Kunstwerk ist jedoch nicht das einzige in der besagten Anlage.

An dem Weg nahe der Stiege 16 stehen annähernd parallel zwei Betonwände, die durch einen länglichen rechteckigen und einen runden Zwischenraum aufgelockert sind. Sie sind mit Terrakotten, Mosaiken und Malereien verziert. Das Werk trägt den Titel **„Der Raum, in dem wir leben“**.



*Justgasse 29, Stiege 16 „Der Raum, in dem wir leben“ von Rudolf Hausner*

Die nördliche, dem Weg zugewandte Seite zeigt ein tentakelartiges Ornament in einem Tondo und einige Muster, die Augen – oder auch Planeten – in verschiedenen Formen darstellen könnten.

Die südliche, dem Kinderspielplatz zugewandte und größtenteils mosaizierte Seite ist etwas abstrakter angelegt und weist geometrische Formen auf. Leider ist dieser Teil des Objekts durch die in unmittelbarer Nähe wachsenden Sträucher nur schlecht sichtbar.



*Justgasse 29, Stiege 16 „Der Raum, in dem wir leben“ von Rudolf Hausner*

Der Schöpfer ist kein Geringerer als Rudolf Hausner (1914-1995), ein Vertreter der Kerngruppe der „Wiener Schule des Phantastischen Realismus“, die zur Zeit der Aufstellung des Kunstwerks um 1965 bereits längst ihren Durchbruch geschafft hatte.

Zwar kommen die „Adam-Variationen“, durch die Hausner berühmt wurde, nicht vor, aber die Südseite erinnert an ein Mosaikwandbild mit Ornament, das er 1957/58 für den Anton-Figl-Hof in Breitensee (14. Bezirk) schuf.

Abschließend sei noch erwähnt, dass es einen weiteren Ort in Floridsdorf gibt, an dem „Phantastische Realisten“ Werke hinterlassen haben: am Dag-Hammarskjöld-Hof in der Matthäus-Jiszda-Straße befinden sich um 1959/60 entstandene Mosaikwandbilder von Wolfgang Hutter und Anton Lehmden.

Jänner 2025 im Grätzl-Zentrum Floridsdorf				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
30.	31. <i>Silvester</i>	1. <i>Neujahr</i>	2.	3.
6. <i>Hl. Drei Könige</i>	7.	8. <b>16:00-18:00 Uhr</b> Lernbegleitung	9.	10.
13. <b>15:00-17:00 Uhr</b> Nachbarschafts -café	14. <b>15:00-17:00 Uhr</b> Frauengruppe „Starke Frauen“	15. <b>16:00-18:00 Uhr</b> Lernbegleitung	16.	17.
20. <b>15:00-17:00 Uhr</b> Nachbarschafts -café	21. <b>10:00-13:00 Uhr</b> Kochen und mehr	22. <b>16:00-18:00 Uhr</b> Lernbegleitung	23.	
27. <b>15:00-17:00 Uhr</b> Nachbarschafts -café	28. <b>15:00-17:00 Uhr</b> Frauengruppe „Starke Frauen“	29. <b>16:00-18:00 Uhr</b> Lernbegleitung	30.	

## HAST DU LUST DIE AKTIVITÄTEN IM GRÄTZL-ZENTRUM MITZUGESTALTEN?

Das Grätzl-Zentrum Floridsdorf ist ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Deshalb laden wir euch herzlich ein, eure Ideen für neue Aktivitäten und Projekte einzubringen.

Egal, ob Workshops, Sport und Bewegung, Lesungen, Handwerks- und Bastelrunden oder andere kreative Vorschläge – gemeinsam schaffen wir Raum für Austausch, Kreativität und Gemeinschaft!

Wir freuen uns auf eure Ideen!



Per Mail an: [gz\\_floridsdorf@wohnpartner-wien.at](mailto:gz_floridsdorf@wohnpartner-wien.at)



Telefonisch: 01/24503-21090

